DETLEF KREYE REITET AUF BALKEN

➛ GROßENKNETEN, SEITE 34

Oldenburger Kreiszeitung
WILDESHAUSEN

SEIFENKISTEN AUF NEUER PISTE

➛ DÖTLINGEN, SEITE 33

WILLIBALD

Moin!

Als Willibald kürzlich auf den Parkplatz eines Supermarktes gefahren war und

gerade aussteigen wollte, bekam er einen Riesenschreck. Sah er doch im Rückspiegel einen Polizisten in Uniform direkt auf sein Auto zukommen. Schnell versuchte Willibald zu rekapitulieren, welche Verkehrsregel er wohl soeben missachtet haben könnte. Aber er war sich keiner Schuld bewusst. Als Willibald die Tür öffnete, beruhigte der Beamte: „Nicht erschrecken!“ Beim Entgegenkommen auf der Hauptstraße sei ihm aufgefallen, dass einer der Vorderreifen ziemlich platt sei, was unangenehme Folgen haben könnte. Willibald war dieser Mangel neu und entdeckte in der Tat eine dicke Schraube im Gummi. „Auch dafür sind wir da“, sagte der Ordnungshüter freundlich und ging zurück zu seinem Fahrzeug. So viel Aufmerksamkeit verdient besonderes Lob, findet Ihr

Willibald

willibald@nordwest-zeitung.de

ZUR PERSON

DR. KARL-HEINZ SCHWUCHOW, seit 1999 als Professor für Internationales Management an der Hochschule Bremen tätig, ist zum Wissenschaftlichen Leiter (Dean) der „LIMAK Austrian Business School“ der Johannes Kepler Universität Linz berufen worden. Es ist die erste Business School Österreichs. Der 51-jährige Schwuchow, der als ausgewiesener Experte im Bereich Führungskräfteentwicklung und Personalmanagement gilt, ist in Großenkneten aufgewachsen. Er gehört auch zu den Gründern der privaten Jacobs-Universität Bremen.

VERKEHRSTIPP

AUF DER AUTOBAHN 1 ist ab diesem Montag, 6. September, bis Freitag, 1. Oktober, zwischen dem Autobahndreieck Stuhr und der Anschlussstelle Cloppenburg mit Behinderungen zu rechnen. Grund sind Bauarbeiten zum Unterpressen von Betondeckenfeldern. Der Verkehr wird jeweils einstreifig an den Baustellen vorbeigeführt.

ZITIERT

„Bevor Sie Ihr Geld nach Liechtenstein transferieren, tun Sie es lieber in den Spendenturm“

HEINRICH BONING, Moderator des Kulturfestes

So erreichen Sie die Redaktion:
04431/9988 2700
Fax: 04431/9988-2709; E-Mail:
red.wildeshausen@nordwest-zeitung.de

Der üble „Herr K.“ sorgt für gute Laune

KULTURFEST Hunderte Zuschauer genießen „Schaufenster der Kunst“ auf dem Wildeshausen Marktplatz

Bürger- und Geschichtsverein und Kulturkreis hatten ein großes Programm auf die Beine gestellt. Der Spendenpegel stieg um 2750 Euro.

VON STEFAN IDEL

Als Bösewicht „Herr K.“ im Einsatz: Rainer Lübke erschrickt mit seinen Tricks so manchen im Publikum. Den Zuschauern auf dem Marktplatz gefiel das Programm. Links: Moderator Heinrich Boning BILD: STEFAN IDEL

WILDESHAUSEN – Er ist nach eigenem Bekenntnis „ein leidenschaftlicher Verfechter der Feier- und Trinkkultur“. Doch Heinrich Boning, wortgewaltiger Staatsanwalt des Gilde-Gerichts, kann auch anders. Charmant wirbt er für Theater und Literatur. Beim Vers „Heut’ ist ein Tag, an dem ich streicheln kann“ schmiegt er sich an Musiker Ralf Grössler. Zu diesem Zeitpunkt ist die Stimmung auf dem Marktplatz schon auf dem Siedepunkt. Kirchenkantor Grössler hat beim Wildeshauser Kulturfest die Kinder auf die Bühne vor dem Stadthaus geholt. Gemeinsam animieren sie das Publikum, zu klatschen, zu stampfen oder gar in die Luft zu hüpfen.

Beim Kulturfest, von vielen Ehrenamtlichen des Kulturkreises und des Bürger- und Geschichtsvereins organisiert, ist für jeden etwas dabei. Nach der Eröffnung durch die Trommler von Acompasso, angeführt von Oliver Franz, und Bürgermeister Dr. Kian Shahidi, verbreitet ausgerechnet Diakon Rainer Lübke als Bösewicht „Herr K.“ schlechte Laune. „Herr K.“ hat das „MeNaTe“ vom Himmel geholt und es in die vier Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft zerschlagen. Luise, dargestellt von Katharina Ukena, hält den Wissenschaftler auf. Das Stück aus der Ferienwoche der Evangelischen Jugend unter Leitung von Diakon Jo Kretzschmar-Strömer begeistert die Zuschauer. Ihnen bieten sich herrliche Bilder, als Drachen aus Pappe Feuer speien, Blumen aus der Erde wachsen oder Fische vor der blauen Leinwand tanzen.

„Kommt alle her und macht mit“, ruft Grössler dazu auf, Kaffee und Kuchen mit Bewegung und Musik zu verdauen. „Jetzt kommt meine Lieblingsstrophe: Aufstehen!“, ruft er, und kaum einen Besucher hält es unter dem großen Fallschirm auf dem Platz. Der kleine Thorben, der als „Spion“ die Sitzenbleiber zeigen soll, hat es nicht leicht.

Derweil lesen Susanne Schöne, Gisela Poppe, Anke Domke und Anne Held, alle Mitglieder der Theatergruppe „Dunkelrote Rosen“, den jüngsten Besuchern des Kulturfestes im Märchenzelt vor. Gefragt sind Märchen aus dem Orient, aber auch Astrid Lindgren oder Otfried Preußler. Im Zelt gegenüber werden zwölf Bilder bei einer „stillen Auktion“ versteigert. Doch als Carsten Bruhns und Barbara Pölking kurz vor 18 Uhr die Aktion beenden, wechseln nicht alle Werke die Besitzer. Mit 300 Euro erzielt die Radierung „Juckpulver“ von Hartmut Berlinicke den Höchstpreis. Thomas Becker ersteigert sich Berlinickes „Unterwegs nach Sardinien“. Sabine Vogelsang darf Bruhns’ Radierung „Jabbok“ behalten.

Riesigen Applaus gibt es auf der Bühne auch für das Blauschimmel-Theater, das die letzte Szene aus „Liebe Macht Geschichte“ zeigt, sowie für den Auftritt der Profisorischen, die mit Stücken wie „Es ist Sommer“ oder „Jungs vom Deich“ den Raum füllen. „Es ist ein Schaufenster der Kunst im Herzen der Stadt“, wie Marianne Steinkamp sagt. Sämtliche Einnahmen kommen der neuen Stiftung „Kultur und Geschichte“ zugute. Am Ende zählt das Organisationsteam mit Gudrun Michler an der Spitze 2750 Euro. „Wir sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden“, sagt sie.

Zufrieden zeigt sich auch Heinrich Boning, der unermüdlich für Kunst und Kultur wirbt. Allen, die das Kulturfest Ansporn war, wieder ins Theater oder in eine Ausstellung zu gehen, gibt er mit auf den Weg: „Der Kopf ist rund, damit man das Denken ändern kann.“

➛ SIEHE AUCH SEITE 32

@ Mehr Bilder unter **www.NWZonline.de/fotos-landkreis**

NWZTV zeigt einen Film unter **www.NWZonline.de/nwztv**

Gespannte Konzentration im Märchenzelt: Gisela Poppe liest Johanna (2) und Mika (5) vor. BILD: STEFAN IDEL

Musikalische Reise

KONZERT Virtuoses Duo Becker/Grössler

WILDESHAUSEN/PK – Als „musikalisches Sahnehäubchen“ bezeichnete Pastorin Dörte Hartung am späten Sonnabend in der Alexanderkirche vor gut gefüllten Sitzreihen das Benefizkonzert von Holger Becker und Ralf Grössler. Kultur und Kirche seien seit fast 1000 Jahren eng miteinander verbunden. Nicht zuletzt deswegen sei die Alexanderkirche ein guter Ort für den Ausklang des Kulturfestes. „Ein passender Abschluss“, fand auch Gudrun Michler vom Kulturkreis Wildeshausen, die um Spenden für die Stiftung „Kultur und Geschichte“ bat.

Konzert in der Kirche: Ralf Grössler (links) und Holger Becker BILD: KRATZMANN

Im Konzert stellten Becker (Trompete) und Ralf Grössler (Orgel, Flügel) eine musikalische Rundreise mit Werken von Telemann bis Bach und von Clarke bis Gershwin vor. Darunter auch die Partita über den Choral „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ für Orgel solo von Ralf Grössler.